

1. Innungen und Personen

Solides Fundament für Fusion: Birkenfelder Betriebe gehören jetzt zur großen Baugewerks-Innung Rhein-Nahe-Hunsrück

Die Baugewerks-Innung Rhein-Nahe-Hunsrück stellt jetzt nach der Fusion mit der Birkenfelder Innung mit insgesamt 89 Meisterbetrieben die zweitgrößte Handwerksinnung in der Region. An ihre Spitze wählten die Innungsmitglieder Obermeister Peter Baumgärtner aus dem Kreis Bad Kreuznach. Ihm zur Seite stehen Frank Liesenfeld aus dem Altkreis Simmern und der Birkenfelder Raimund Engbarth. Insgesamt bilden die Innungsbetriebe fast 170 Lehrlinge in 15 Bauberufen aus.

Während die Bad Kreuznacher und Simmerner Bauhandwerker bereits in 2012 fusionierten, gossen die Birkenfelder jetzt zum 1.1.2017 das solide Fundament für eine gemeinsame Innungsarbeit. Den eigentlichen Grundstein hatten beide Innungen allerdings bereits im vergangenen Jahr gelegt, als die Kreuznacher spontan und unbürokratisch bei der Gesellenprüfung der Maurer und Hochbaufacharbeiter eingesprungen waren und einen harmonischen Gesellenprüfungsausschuss kurzfristig auf die Beine stellten. „Das war eine tolle, unkomplizierte Zusammenarbeit“, erinnerte sich Obermeister Peter Baumgärtner gerne an die gemeinsame Prüfung im Berufsbildungszentrum in Bad Kreuznach. Die anschließenden Fusionsgespräche, bestätigte Lothar Hahnefeld, seien in „sehr guter, sachlicher Atmosphäre und auf Augenhöhe“ gelaufen. Nach 18-jährigem ehrenamtlichem Engagement als Obermeister der Birkenfelder Innung freue er sich, als letzte Amtshandlung „seine“ Innung auf einen guten Weg gebracht zu haben. Für seine großen Verdienste wurde Lothar Hahnefeld mit der Wahl zum Ehrenobermeister der Baugewerks-Innung Rhein-Nahe-Hunsrück ausgezeichnet.

Die beiden Innungen trafen sich zur Fusion dort, wo die drei Landkreise Bad Kreuznach, Birkenfeld und Rhein-Hunsrück fast aufeinandertreffen, in Rudolfshaus. Mit dabei am „großen Tag“ waren nicht nur die beiden Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer und Alfred Wenz, sowie Geschäftsführer Gerhard Schlauf von der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück. Hochkarätige Repräsentanten der Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz – Hauptgeschäftsführer Dr. Harald Weber, Norbert Dreisigacker und Klaus-Dieter Allgeier – nutzten ihre fachlichen Vorträge auch zu herzlichen Gratulationen. „Hier stimmt ganz einfach die Chemie“, lobte Hauptgeschäftsführer Dr. Weber den einstimmigen Fusionsbeschluss beider Innungen. „Die Kleinstaaterei ist überholt“, sagte er. Das Handwerk bräuchte große und starke Interessenvertretungen. Mit dieser Fusion sei die Baugewerks-Innung Rhein-Nahe-Hunsrück sogar die größte im Verband.

Die Größe der neuen Innung spiegelt sich auch im Vorstand wider: Obermeister Peter Baumgärtner stehen neben den zwei Stellvertretern Frank Liesenfeld und Raimund Engbarth und den drei Lehrlingswarten August Lamoth, Arnd Schneider und Michael Riedl auch noch 13 Beisitzer zur Seite: Dr. Uwe Budau, Michael Jung, Jürgen Juchem, Gerd Böhm, Henning Hahnefeld, Oliver Hahn, Christian Hamburger, Bernd Ludwig, Helmut Stallmann, Harry Gehres, Matthias Külzer, Roman Schinke und Armin Bronn. Kassenprüfer sind Rolf Stangenberg und Thomas Lerner, sowie deren Stellvertreter Horst Werner und Lars Link.

Neue Ausbildungsordnung?

Zu den Schwerpunkten künftiger Innungsarbeit zählen für Obermeister Baumgärtner in erster Linie die Ausbildung junger Fachkräfte und die Weiterbildung der gestandenen Gesellen und Meister. Die Ausbildung müsse dringend novelliert werden, forderte Baumgärtner: „Dafür müssen wir auch dicke Bretter im Berliner Berufsbildungsausschuss bohren.“ Neue Vorschriften und moderne Techniken stellten die Ausbilder vor große Herausforderungen; die Lehrpläne hielten da teilweise nicht mit Schritt. Die Innungsbetriebe im Bauhandwerk bilden junge Menschen unter anderem in folgenden Berufen aus: Maurer, Hoch- sowie Tiefbaufacharbeiter, Beton- und Stahlbetonbauer, Straßenbauer, Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Estrichleger und Stuckateure. Die fachliche Weiterbildung nach der Gesellenprüfung will die Innung in Kooperation mit dem Fachhandel und Zulieferern intensivieren, verspricht Baumgärtner.

Fachgruppen und Innungen



Die neue Baugewerks-Innung Rhein-Nahe-Hunsrück vertritt nach der Fusion fast 90 Handwerksbetriebe in den Landkreisen Bad Kreuznach, Birkenfeld und Rhein-Hunsrück und ist somit die zweitgrößte Innung der Kreishandwerkerschaft und die größte im Landesfachverband. Angeführt wird sie von Obermeister Peter Baumgärtner (8.v.li.). Zu den Gratulanten gehörten Dr. Harald Weber vom Verband der Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz (li.) und die Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer und Alfred Wenz, sowie Geschäftsführer Gerhard Schlau von der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück (re.)

2. Hochbau

Tagung der Fachgruppe Hochbau in der Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz

Die Regularien der diesjährigen Frühjahrstagung der Fachgruppe Hochbau im Schloss Waldthausen bei Mainz standen ganz im Zeichen von Neuwahlen.

Mit dem einstimmig wiedergewählten Vorstand, bestehend aus **Dr.-Ing Uwe Budau**, Idar-Oberstein, an der Spitze sowie **Dipl.-Ing. Peter Baumgärtner**, Bad Kreuznach, und **Dipl.-Ing. Peter Karrié**, Mainz, wird die Kontinuität der Fachgruppenarbeit in jedem Falle sichergestellt.

Die Tagung selbst stand ganz im Zeichen zweier für die Baupraxis sehr wichtiger Themenkomplexe.

WU-Beton, umgangssprachlich gern mit dem Schlagwort „Weiße Wanne“ bezeichnet und die bereits längst in den betrieblichen Alltag eingekehrte Digitalisierung des Baugeschehens unter dem Stichwort

BIM (Building Information Modeling) waren die Themen der beiden Referenten.

Dabei konnte **Prof. Dipl.-Ing. Claus Flohrer** bei seinem Vortrag

„Weiße Wannen - einfach und sicher? Nutzungsabhängige Entwurfskonzepte zur Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit“

nicht nur auf seine langjährigen praktischen Erfahrungen als gefragter Experte in Sachen „Weiße Wanne“ zurückgreifen, sondern auch auf seine vielfältige Mitarbeit in diversen Gremien zur Erarbeitung von Regelwerken wie aktuell der neuen WU-Richtlinie. Insbesondere seine Praxistipps zur rissfreien Ausführung großflächiger Betonagen wurden durch das Publikum hochinteressiert aufgenommen.

Aufgrund der Thematik hatte es der zweite Referent, Herr **Dipl.-Ing. Gerhard Hollenz** (BRZ Deutschland), naturgemäß etwas schwerer. Gleichwohl ist jedoch auch ihm gelungen, im Rahmen seines Vortrages

„Digital und modellbasiert! Effiziente Prozesse in den Unternehmen der Bauwirtschaft“

die bereits in naher Zukunft eminent große Bedeutung des im Kreise der Baubetriebe oftmals noch unterschätzte Thematik BIM zu unterstreichen.

Viele Betriebe konnten ihre Kenntnisse am Stand von BRZ Deutschland vertiefen.

Die weiteren sechs Stände von Ausstellern rund um das Thema „Bauen“ wurden ebenso rege genutzt wie auch der sich anschließende Erfahrungsaustausch unter Kollegen aus allen Teilen unseres Bundeslandes.

Aufgrund des ebenso ungewöhnlichen wie zweckmäßigen Ambientes auf Schloss Waldthausen dürfte eine Wiederholung im kommenden Jahr von den zahlreichen Teilnehmern sicherlich begrüßt werden.

3. Zimmerei und Holzbaugewerbe

Fachgruppenversammlung Zimmerer in der Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz am 03.03.2017 in Bad Dürkheim

Zahlreich erschienene Teilnehmer erlebten hochkarätige Referate

Ausgesprochen gut besucht war die diesjährige Fachgruppenversammlung der Zimmerer mit rund 50 Teilnehmern am 03.03.2017 im Mercure-Hotel in Bad Dürkheim.

Highlights der Vortragsveranstaltung waren die „Profi-Hacker“ von ProSec Networks, Koblenz, die zum Thema **Datensicherheit** und **Angriffe aus dem World Wide Web** äußerst anschaulich referierten. Neben frappierenden Beispielen, wie verwundbar Marktteilnehmer im World Wide Web sind, war die Kernbotschaft, dass die persönliche Skepsis bzw. die persönliche Sensibilisierung des Firmenchefs die vorrangigste Firewall darstellen.

Das virulente Thema von **Ausgasungen aus Baumaterialien**, zu dem der Referent vom Institut für Qualitätsmanagement und Umfeldhygiene (IQUH), Weickersheim umfassend informierte, brachte den Teilnehmern viele neue Hinweise und Erkenntnisse für den Umgang mit diesem hoch sensiblen Thema in der täglichen Praxis sowie in der Auftragsabwicklung mit den einzelnen Bauherren.

Last but not least erläuterte Hannsjörg Pohlmeier vom Holzbaucorpus Rheinland-Pfalz die sich für den Holzbau ergebenden Chancen aus dem **Klimaschutzplan 2050** und die damit in Zusammenhang stehenden Stellschrauben zum klimafreundlichen Bauen. Hochinteressant und mit weiteren positiven Ansätzen für das Bauen mit Holz waren seine Erläuterungen zum aktuellen Stand des Entwurfs der **Muster-Industriebau-Richtlinie** (Stand Feb. 2017) innerhalb der Projektgruppe der Fachkommission der Bundesbauministerkonferenz.

Beiträge zur **Präventionskampagne „Absichern statt Abstürzen“** rundeten die Veranstaltung ab.

Die rundum gelungene Fachgruppenversammlung bot beim Abschlussimbiss die Gelegenheit zum Netzwerken und zum Informationsaustausch mit Kollegen, was intensiv genutzt wurde.

